

führer, Aufsichtsbeamten etc. strafrechtlich verantwortlich, wenn er weder dolose noch hinsichtlich der ihm nach den Verhältnissen möglichen eigenen Aufsicht des Betriebes oder der Auswahl oder der Beaufsichtigung seiner Werksführer etc. fahrlässig gehandelt hat.

Post. — Vom 1. Februar 1894 ab wird die Kontrolle und Berechnung der von unfrankierten oder nicht genügend frankierten Briefpostsendungen in Oesterreich zu erhebenden Portogebühren mittels besonderer Marken erfolgen, die in den Abstufungen von 1, 3, 5, 10, 20 und 50 Kreuzer aufgelegt und nur von den Postämtern verwendet werden, daher unverkäuflich sind. Sie sind in Querformat hergestellt, ausgezackt und dunkelbraun. Das Bild ist für alle Kategorien gleich und zeigt ein mit Perlenschnüren versehenes ovales Schriftband mit den Worten »Kais. königl. österr. Post« und »Postmarke« in weißer Farbe auf dunklem Grunde. Das Oval trägt die Wertziffer, die von dem in Halbton gehaltenen Worte »Kreuzer« wagrecht durchschnitten wird. Die Ecken des Bildes sind mit Linien eingerahmt, in denen Rosetten stehen.

Post. — In Griechenland war bisher wegen der Cholerafurcht die Einführung von Paketendungen aus dem Auslande zeitweilig untersagt. Jetzt werden jedoch Postpakete vom Auslande wieder zugelassen, und zwar auch aus Deutschland, mit alleiniger Ausnahme der aus Hamburg stammenden Sendungen, vorläufig indes nur unter der Bedingung, daß die Pakete über Frankreich (Seeweg ab Marseille) befördert werden.

Württembergische Post. — Die württembergische Postverwaltung, deren Einrichtungen nach jeder Richtung hin von jeher musterbildend gewesen sind, führt für den Orts- und Nahverkehr vom 1. Januar ab veränderte Gebührensätze ein, die wohl geeignet sind, allen Privatpostanstalten den Boden zu entziehen. Im Postortverkehr kosten nämlich Briefe, frankiert bis zu 15 g 3 s, bis 250 g 5 s, unfrankiert 10 bez. 15 s, Postkarten 3 s, Drucksachen bis 15 g 2 s, bis 50 g 3 s, bis 250 g 5 s, bis 1000 g 10 s. Werden mehr als 50 Stück gleichlautende Drucksachen gleichzeitig abgeliefert, so tritt für die überschüssige Stückzahl eine Ermäßigung von 25 Prozent ein. Warenproben bis 250 g kosten 5 s, Pakete bis 1 kg frankiert 15 s, unfrankiert 25 s (bei höherem Gewicht wie 1 Pone); Wertbriefe bis 250 g frankiert 15, unfrankiert 25 s, dazu die Versicherungsgebühr von 5 s für Beträge bis 100 M, 10 s für 100—600 M. Im Landbezirksverkehr sowie im Verkehr mit Postanstalten im Umkreis von 10 km (Zehntelometerverkehr) kosten Briefe frankiert bis 15 g 5 s, bis 250 g 10 s, unfrankiert 15 bez. 20 s, Postkarten 5 s, Drucksachen bis 50 g 3 s, bis 250 g 5 s, bis 1000 g 10 s, Warenproben bis 250 g 5 s, Pakete bis 1 kg frankiert 15, unfrankiert 25 s, Wertbriefe bis 250 g frankiert 15 s, unfrankiert 25 s, dazu die Versicherungsgebühr bis 100 M 5 s, bis 600 M 10 s. Es werden in den letzten Tagen des Jahres bereits Freimarken zu 2 s und Postkarten zu 3 s ausgegeben werden. Hervorzuheben ist, daß man im württembergischen Postverkehr keine Bestellgebühr kennt.

Verunglückte Postpakete. — Bei zwei Eisenbahnunfällen wurden die Bahnpostwagen und ihr Inhalt beschädigt und zum Teil zerstört. Bei Kreuz an der preussischen Ostbahn verbrannte am 20. Dezember ein Postwagen. 50 Poststücke sind ganz, 235 teilweise vernichtet. In der Nacht vom 20. zum 21. Dezember brannte in einem von Berlin nach Leipzig fahrenden Güterzuge beim Einlauf in die Station Bitterfeld der geschlossene Bahnpostwagen, der eine starke Paketladung nach dem Königreich Sachsen enthielt. Etwa zwei Drittel des Inhalts sollen verbrannt oder beschädigt sein.

Verlags-Anstalt und Druckerei-Aktiengesellschaft vorm. J. F. Richter in Hamburg. — Wie schon früher berichtet, beanstandete in der jüngst abgehaltenen Generalversammlung der Vertreter der im Prozesse mit den Ausgabebehörden befindlichen Minderheit von 527 Aktien in Uebereinstimmung mit seinem früheren Verhalten verschiedene Posten der Abrechnung, um auf Grund dieser Beanstandung Einspruch gegen etwaige Einlastungsbeiträge erheben zu können. So wurde die Einstellung des Kontos »Vorräte an gangbaren Büchern inklusive der Kommissionslager« mit 805 979 M in die Bilanz bemängelt, da ersichtlich keine Abschreibungen auf diesen Besitz stattgefunden hätten. Seitens der Verwaltung wurde erwidert, daß die Vermögenswerte »Verlagsrecht« und »Vorräte an gangbaren Büchern« hinsichtlich der Abschreibungen sich nicht trennen ließen; was dem einen Posten zugute komme, davon ziehe ohne weiteres auch der andere Nutzen. Da auf beiden Posten seit dem Bestehen der Gesellschaft 740 105 M abgeschrieben seien, so halte der Aufsichtsrat und Vorstand weitere Abschreibungen darauf zur Zeit nicht für erforderlich. (Allg. Btg.)

Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt vorm. A. & C. Kaufmann. — Das Geschäftsjahr 1893 der Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt vorm. A. & C. Kaufmann war für das Unternehmen in mehrfacher Beziehung ein anomales. Zunächst sind insolge des im April beendeten Umzuges der Fabrik von Berlin nach Brandenburg a. S. in die dort hergerichteten neuen Räume, und ferner namentlich durch den der Gesellschaft

Ende Juli aufgedrungenen Streik erhebliche Betriebsstörungen verursacht worden. Der Streik hat zwar nach den eigenen Erklärungen der Führer der Bewegung im Dezember auch formell seine Erledigung gefunden, doch konnte trotz aller Bemühungen, die die Fabrikleitung behufs Erledigung der vorliegenden Aufträge anwandte, der diesjährige Umsatz denjenigen des Vorjahres nicht erreichen. Ein Ueberblick über das Gesamtergebnis des Jahres 1893 läßt sich vor Erledigung der Inventurarbeiten nicht geben; doch kann nicht erwartet werden, daß das Ergebnis demjenigen regelmäßiger Geschäftsjahre entspricht. Um so erfreulicher ist die im Kreise der Verwaltung bestehende Hoffnung, daß, nachdem die geschäftlichen Verhältnisse nunmehr wieder normale geworden sind, bei ruhigem Fortgange der jetzigen Geschäftsentwicklung das nächste Geschäftsjahr wieder befriedigende Resultate bringen wird. (Nat.-Btg.)

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Verlagskatalog von Hermann & Altmann in Wien. schm. Folio 4 S.

Classiques grecs et latins. Bulletin périodique 1893 No. 10 von F. Furchheim in Neapel. 8°. 16 S. 145 Nrn.

Dansk bogfortegnelse for aarene 1881—1892, udarbejdet af J. Vahl. Femte—sjette Hefte. gr. 8°. S. 65—96 (Fenger—Helgason). Kopenhagen 1893, G. E. C. Gad.

Verschiedenes. — Silesiaca. — Antiq.-Kataloge No 220 u. 221 von Wilhelm Koebner in Breslau. 8°. 52 S. 1404 Nrn.; 8°. 18 S. 456 Nrn.

Pädagogik (Bibl. d. Geh. Ob.-Reg.-Rat Dr. Schoenen in Wiesbaden u. Dr. Firnhuber in Wiesbaden). Antiq.-Katalog No. 192 von M. Lempertz' Antiquariat (P. Hanstein) in Bonn. 8°. 98 S. 3300 Nrn.

Le Droit d'Auteur 6. année No. 12 (15 Décembre, 1893).

Sommaire: *Convention entre l'Autriche-Hongrie et la Grande-Bretagne concernant la protection réciproque des auteurs d'œuvres de littérature ou d'art et de leurs ayants cause* (du 24 avril 1893) — Etudes générales. Le nouveau traité littéraire conclu entre l'Autriche-Hongrie et la Grande-Bretagne. — Le droit de traduction dans le ressort de l'Union (*Troisième article*). II. Allemagne (Kohler). — Questions de traduction et d'adaptation. L'incident Bjørnstjerne Bjørnson. Comment les auteurs connaissent leurs droits. Adaptateurs et adaptés. La piraterie légale. Leçon des choses. — Correspondance. Lettre de France (A. Darras). *De la reproduction des articles de journaux. De la vente des cartons perforés pour pianistas, orchestrons, etc. De l'engagement théâtral. Du régime des cafés-concerts. Des places au théâtre* — Avis et renseignements. L'entrée en vigueur de la nouvelle loi norvégienne du 4 juillet 1893. — Bibliographie. Recueils périodiques.

Bibliothekshenkung. — Die Erben des zu Rom verstorbenen Senators Jakob Molechott haben die wesentlich aus naturwissenschaftlichen, medizinischen und philosophischen Werken bestehende Büchersammlung des Gelehrten, im ganzen etwa 40 000 Bände, der medizinischen Akademie zu Turin geschenkt, in Erinnerung daran, daß dort die italienische Wirksamkeit Molechotts als Forscher, Lehrer und Arzt ihren Ausgangspunkt hatte.

### Personalmeldungen.

Berufsjubiläum. — Sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum feierte am 23. Dezember Herr Heinrich Voigt, der Inhaber der angesehenen Verlagshandlung Bernh. Friedr. Voigt in Weimar. Wir sprechen dem geehrten Jubilar nachträglich unsere achtungsvollen Glückwünsche zu seinem Ehrentage aus und sind überzeugt hierin der aufrichtigen beifälligen Teilnahme weiter Berufskreise zu begegnen. (Allg. Btg.)

Auszeichnungen. — Im Hause J. A. Brockhaus in Leipzig fand am 18. Dezember in Anwesenheit sämtlicher Herren Mitinhaber der Firma, der drei Prokuristen und des gesamten Geschäftspersonals ein bedeutender feierlicher Akt statt, durch den Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu Tage traten, die für beide Teile gleich ehrenvoll sind. Vier langjährige treue Arbeiter der Firma empfingen die Anerkennung ihrer Verdienste von höchster Stelle, und zwar wurden von Sr. Majestät dem König durch Verleihung des Albrechtskreuzes ausgezeichnet der Korrektor Herr Julius Krüger, der fünfzig Jahre lang ununterbrochen in der Brockhaus'schen Offizin thätig ist, ferner die Schriftsetzer Herr Ferdinand Heinrichs und Herr Johann Reichmann durch Verleihung des allgemeinen Ehrenzeichens. Beide sind unter Hinzurechnung ihrer Lehrzeit über fünfzig Jahre ununterbrochen im genannten Hause thätig. Außerdem erhielt vom königlichen Ministerium des Innern der seit vierzig Jahren im Hause Brockhaus beschäftigte Schriftsetzer Herr Moriz Voigt die große silberne Medaille für